AN EINEN HAUSHALT // VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS // ZUGESTELLT DURCH POST.AT // REGMED 01A022879

das telferblatt

GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS - JAHRGANG 25 - AUSGABE 215 - 13. SEPTEMBER 2013

TELFS

BAHNHOFSTRASSE MIT MARKIERUNG FERTIG

So gut wie fertig ist die Sanierung der südlichen Bahnhofstraße. Nach umfangreichen Arbeiten unter Federführung der Abteilung Infrastruktur und Grünanlagen der Marktgemeinde erfolgten nun die Markierungen. Abteilungsleiter Ing. Manfred Auer: „Wir haben eine neue Asphaltdecke angebracht und für eine optimale Straßenentwässerung gesorgt. Im südlichen Teil besteht bereits ein Gehsteig, im nördlichen wurde der Gehweg durch Bodenmarkierungen angezeigt, er soll aber auch noch durch Poller abgesichert werden."

Beim Projekt waren mehrere Vorgaben zu berücksichtigen. So hatte etwa der Gemeinderat beschlossen, dass die Bäume entlang der Ostseite stehen bleiben mussten. Auch sollten Parkplätze für die Betriebe und Bewohner der Straße erhalten bleiben und gleichzeitig ein sicherer und bequemer Gehweg entstehen. Ing. Auer dankt den Anrainern für ihr Verständnis.

VIELE HOHE GEBURTSTAGE GEFEIERT

Eine ganze Reihe von hohen Geburtstagen konnten zuletzt in der Marktgemeinde Telfs gefeiert werden. Stolze 100 wurde Maria Jahnig. Sie ist nach Berta Hammel (101) die zweitälteste Telferin.

Maria Jahnig wurde 1913 – damals regierte noch Kaiser Franz Josef – in Gmunden geboren. 1939 kam sie zusammen mit ihrem Ehemann, der eine Meisterstelle in der Textilfabrik Jenny & Schindler antrat, nach Telfs. Sie brachte acht Kinder zur Welt, von denen noch fünf leben. So überrascht es nicht, dass sie ihr besonderes Geburtstagsfest im Kreis der großen Familie feierte.

Bgm. Christian Härting gratulierte (Bild). Ihren Neunziger begingen Paula Stecher, Anna Unterpertinger, Hedwig Vindl und Gertraud Fartek. ***Siehe Seite 16***

WAHLEN ZUM NATIONALRAT

Am 29. September steht auch Telfs im Zeichen der Nationalratswahlen.

Die Wahllokale:

- Wahlsprengel 1 bis 9: 7-15 Uhr Rathaussaal Telfs (barrierefrei)
- Wahlsprengel 10: 7:30 – 9:00 Altenwohnheim Wiesenweg
- Wahlsprengel 11: 9:15 – 10:15 Altenwohnheim Heilig-Geist-Wohnpark
- Wahlsprengel 12: 11:00 – 13:00 Mehrzweckhaus Mösern (barrierefrei)
- Ortsbuslinie fährt von 7:30 bis 15:10 Uhr gratis, Gratis-Benützung der Rathaussaal-Tiefgarage

Weitere Informationen S. 11

LANGE NACHT FÜR GANZE FAMILIE

Ein Event- und Shoppingerlebnis für die ganze Familie ist in Telfs am 13.9. von 16 bis 22 Uhr angesagt. Mit dabei sind u.a. Schlagerstar Simone und Luis aus Südtirol. Zum Programm gehören u.a. ein Weinfest, ein Covermodel-Event und „Fashion & Fire".

BOTSCHAFTER DER FRIEDENSGLOCKE

Die Ehrung der heurigen drei Botschafter der Friedensglocke findet am 27. Oktober um 15 Uhr beim Inntalerhof und der Friedensglocke. Sie werden für ihren besonderen Einsatz für eine friedliche Zukunft des Alpenraumes ernannt.

Dr. Karl Gabl, Präsident des Österreichischen Kuratoriums für alpine Sicherheit, ist seit Jahrzehnten als Meteorologe und Dozent im Alpenraum und als weltweit kundiger Wetter-Berater der Expeditionsbergsteiger bekannt.

Mag. Toni Innauer, Schisprung-Olympiasieger von 1980, ist nach seinen ebenso erfolgreichen Tätigkeiten als Trainer und ÖSV-Sportdirektor nunmehr als Berater und freier Autor in mehrfachen Bereichen des öffentlichen Lebens tätig.

Dr. Leonhard Moll, aus Innsbruck stammender Diplomat in Ramallah/Palästina arbeitet wohl am sensibelsten Punkt zwischen Krieg und Frieden. Gerade in der Verständigung zwischen Religionen und Völkern versteht sich die Friedensglocke als Hoffnungssymbol.

HALLENBAD AB 21.10. GEÖFFNET

Um das Hallenbad am 21. Oktober öffnen zu können, sind einige dringende Reparaturen nötig. Der Gemeinderat beschloss dafür den Finanzrahmen von 70.000 Euro.

BETREUUNG AM NACHMITTAG

Die Schule hat wieder begonnen, die Marktgemeinde über den Sommer ihre Hausaufgaben gemacht. Dabei war es durchaus eine Herausforderung, die Vorgaben des Bundes im Bezug auf die Kinderbetreuung so rasch umzusetzen. Denn in Telfs ist das Interesse groß, mehr als 70 Kinder und Jugendliche nehmen das Angebot in Anspruch. Dafür mussten die Räumlichkeiten geschaffen und adaptiert werden, es war qualifiziertes Personal zu finden und wir mussten den Mittagstisch organisieren.

Der Gesetzgeber macht es sich da relativ leicht, beschließt ein Angebot und schreibt es den Gemeinden vor - und wie diese alles in kurzer Zeit organisieren und auch finanziell bewältigen, ist deren Sache.

In Telfs klappt es offenbar bestens, wir verfügen über entsprechende Räume und haben diese adaptiert. Das Personal um Dipl.-Päd. Verena Feistenauer ist motiviert. Unsere Maxime ist: Das Beste für das Kind - an erster Stelle steht die pädagogische Qualität für Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten.

Ihr Gemeindeamtsleiter
Mag. Bernhard Scharmer

NEUER WIRTSCHAFTSLEITER IM SPZ

Markus Huber MBA ist neuer wirtschaftlicher Leiter der Telfer Veranstaltungszentren. Er bildet jetzt mit Christian Santer das Führungsteam dieser wichtigen Telfer Einrichtung.

Huber ging beim Hearing als Bestgereihter hervor. Er ist 30 Jahre alt, stammt aus Rum und hat ein Masterstudium in Betriebswirtschaft absolviert. Er ist nun Teil des kollegialen Führungsteams der Sport- und Veranstaltungszentren Telfs (inklusive Telfer Bad): Huber übernimmt die wirtschaftliche Leitung, die operative Leitung liegt in den Händen von Christian Santer.

BEGRÜSSUNG von Markus Huber (v.l.): Bgm. Christian Härting, der operative Leiter der Telfer Veranstaltungszentren Christian Santer, Markus Huber MBA und Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer.

KOORDINATOR SOLL JUGENDARBEIT BEFLÜGELN

Florian Minatti aus Telfs (Bild) wurde vom Gemeindevorstand als neuer Jugendkoordinator bestellt. Er nimmt am 16. September seine Arbeit auf.

Minatti ist 32 Jahre alt und hat kürzlich seine Ausbildung zum akademischen Freizeitpädagogen an der pädagogischen Hochschule Innsbruck abgeschlossen. Er hat die Handelsakademie absolviert und danach Psychologie und Wirtschaftspädagogik studiert. Als Telfer kennt er sich im Ort aus. Er hat als Betreuer bei der Jungschar St. Georgen Erfahrung in der Arbeit mit Kindern gesammelt. Außerdem war er im Eventbereich und der Lehrlingsausbildung tätig.

Im Gemeinderat berichtete Jugendausschussobmann-Stv. GR Christoph Walch (Bild rechts) über den Stand in Sachen Jugendraum Puite. Dieser wurde beschlossen und alle Fraktionen versicherten, dass Jugendarbeit ein zentrales Anliegen der Gemeinde sei. An sechs Wochentagen soll dann zumindest eines der beiden Jugendlokale - das „Chilli" beim Sportzentrum und das neue Lokal über dem M-Preis Puite - offen sein, speziell am Sonntag sei das Aufsperren unerlässlich. Details wird der neue Jugendkoordinator ausarbeiten.

EDITH HESSENBERGER, zuständig für Minderheiten.

NEUE INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE

Die Teilzeitstelle der Integrationsbeauftragten übernimmt Mag. Dr. Edith Hessenberger. Sie ist 33 Jahre alt und lebt in Telfs.

Nach der Pensionierung von Mag. Ewald Heinz hat die Marktgemeinde den Posten eines/r Integrationsbeauftragten (Teilzeit) ausgeschrieben. Unter 28 BewerberInnen konnte Dr. Hessenberger am besten überzeugen.

Edith Hessenberger ist studierte Ethnologin, Geografin und Pädagogin und hat sich schon während des Studiums mit den Themen Migration und Integration beschäftigt. Aufgabe der Integrationsbeauftragten ist es, das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen der Marktgemeinde zu fördern, zu vermitteln und bewusstseinsbildend zu wirken.

Ihr Anliegen sind jedoch nicht nur die Mitbürger mit Migrationshintergrund. Das Betätigungsfeld der Integrationsbeauftragten umfasst selbstverständlich auch andere Bevölkerungsgruppen und Minderheiten der Marktgemeinde.

WENN SCHMERZ CHRONISCH IST

„Wenn's weh tut und nichts hilft" ist der Titel eines Vortrages von Dr. Maria Stippler-Korp und Mag. Barbara Gindu-Ferrari am 2. Oktober um 19.30 Uhr im Sozialsprengel Telfs (Kirchstraße 12). Die beiden Psychologinnen und Psychotherapeutinnen werden aufzeigen, welche Ursachen und Bedeutungen chronischer Schmerz haben kann, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie Psychotherapie zur Linderung beitragen kann.

GRÜNE THEMEN AUF DER WILDMOOSALM

DER GEMEINDERAT tagte wie jedes Jahr auf einer Telfer Alm.

Die sogenannten Grünberichte standen im Zentrum der Gemeinderatssitzung auf der Wildmoosalm. Es berichteten Ing. Reinhard Weiß (Referatsleiter Umwelt/Forst/Landwirtschaft), Agrar-Gemeinderat GV Herbert Klieber und GR Thomas Hofer, der Gemeindevertreter in den Agrargemeinschaften.

Referatsleiter Ing. Reinhard Weiß (Bild), der auch als Berufsjäger und Hegemeister tätig ist, ließ das Forstjahr Revue passieren. Er nannte es das „Jahr der Zäune". Im Rahmen von Aufforstungen wurden rund 4.000 Pflanzen gesetzt.

Bei den Holzschlägerungen macht sich die Marktgemeinde durch die Organisation und Serviceleistungen für Waldbesitzer nützlich. U.a. waren Sicherheitsschlägerungen in der Südtiroler Siedlung und entlang der Bundesstraße Richtung Wildermieming (36 Waldbesitzer, 500 Festmeter) nötig. Dazu kamen Aufräumarbeiten beim Steinschlag im Alpl. „Wichtig ist auch die ständige Kontrolle von gefährlichen Bäumen in Siedlungsnähe", unterstrich Weiß.

Bei den Forstwegen war durch die starken Gewitter der Sanierungsbedarf relativ groß. Die zuständigen Wegmacher erledigen eine sehr gute Arbeit, lobt Weiß. Der Straßbergweg sei ein „Problemkind", weil er wegen der dahinterliegende Hütten und Gasthäuser sehr stark frequentiert wird. Außerdem haben auch hier die oben erwähnten Starkregen den Weg sehr beansprucht.

Heuer noch geplant sind:

- Holzschlägerungs-Organisation für die anliegenden Waldbesitzer auf der Landesstraße Bairbach/Mösern
- Rotwildfütterungskonzept im Hegebereich Oberes Inntal. Betroffen sind je eine Fütterung in den Jagden Telfs –Mitte und Telfs Ost.
- Felsabräumung bei den Zufahrtswegen Hex und Weiher.

GV Herbert Klieber (Bild) nannte wichtige Eckdaten der Landwirtschaft des Jahres 2012.

In der Marktgemeinde Telfs wurden im heurigen Jahr 434 Rinder, 410 Schafe, 85 Pferde, 38 Ziegen, 11 Schweine gemeldet.

Im Landwirtschaftsbudget 2013 wurden Ausgaben in Höhe von € 21.100 und Einnahmen in Höhe von € 400 budgetiert. Hier sind an Ausgaben für Feldweginstandhaltungen, Impfungen, Tierkörperentsorgungen, Subventionen an Tierzuchtvereine, Besamungsscheine usw. veranschlagt.

Im Forstbudget 2013 wurden Ausgaben in Höhe von € 87.200 und Einnahmen in Höhe von € 8.500 budgetiert. Die Ausgaben betreffen Holzwege, Errichtung von Zäunen, Aufforstungen und Kultivierung, laufende Instandhaltungen der Forstwege und Holzschlägerungskosten.

Die Jagdpachteinnahmen betragen 2013 netto € 51.160,80.

Im Jahr 2012 wurden an die Bauern für die Erstbesamung Zuschüsse in Höhe von € 1.100 ausbezahlt, wobei die Tierhalter von Grauvieh keine Förderung erhielten, weil dafür der Gemeindestier zur Verfügung steht.

Für die Abteilung Forst- und Landwirtschaft sind 2,25 Dienstposten (RL Ing. Reinhard Weiß und Waldaufseher Anton Rattacher mit 100% sowie Umweltbüro-Leiter Ing. Christoph Schaffenrath MSc. mit 0,25%) vorgesehen.

Klieber resümiert: „Der heurige Sommer mit der lange anhaltenden Hitzeperiode, teilweise viel geringerer Ernte, vielerorts weidebedingt sehr frühen Almabtriebes und dem dadurch nötigen Futterankauf hat die Situation der Bauern noch einmal verschlechtert!"

„Durch Aufstellung der Hundeautomaten bzw. der geleisteten Öffentlichkeitsarbeit und der Anstellung von Flurwächter Wolfgang Schneider hat sich die Situation bei den Hunden insgesamt verbessert", berichtete Klieber. Jeder Hundehalter erhält von der Gemeinde ein Merkblatt.

GR Thomas Hofer (Bild) gab als Gemeindevertreter in den Sitzungen der Agrargemeinschaften einen Kurzbericht. Weil der Landesagrarsenat alle drei Telfer Agrargemeinschaften als Gemeindegut-Agrargemeinschaften eingestuft hat, sind die Rechnungskreise zu trennen. Die Erträgnisse aus dem Substanzwert stehen der Gemeinde zu. Es wurde deutlich, dass in Telfs das Einvernehmen zwischen Gemeinde und Agrariern nach wie vor gut und konstruktiv ist.

ANGEBOT AN DIE TELFER WIRTSCHAFT

Die vielen kleineren Gewerbetreibenden sind für die Marktgemeinde Telfs sehr wichtig. Ich weiß, dass sie es beileibe nicht immer leicht haben. Ihnen möchte ich eine kleine Hilfestellung geben, die sie ab der kommenden Ausgabe vom „Telfer Blatt" in Anspruch nehmen können. Wenn sie MitarbeiterInnen suchen, werden wir das als kurze Stellenanzeige veröffentlichen. Unser Medienbüro wird dafür einen kurzen Raster für die wichtigsten Fakten ausarbeiten, um das möglichst unkompliziert via Internet/Mail abwickeln zu können.

Wir möchten den Unternehmen dafür pro Ausgabe je nach Bedarf eine halbe Seite für Informationen rund um die Telfer Wirtschaft, vor allem für Klein- und Mittelbetriebe, zur Verfügung stellen.

Für ausführlichere Stellenanzeigen stehen natürlich die Lokal- und Regionalmedien zur Verfügung.

Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting

STANDESAMTS-NACHRICHTEN

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLIESSUNGEN

06.07. Wagner Guido Helmut und Cecco Nadine, beide Telfs
10.07. Dr.rer.nat. Grill Eduard Alois und Pichler Tanja Simone, beide Flaurling
13.07. Ing. Kollmitzer Michael und Abolis Daniela Johanna, beide Telfs
13.07. Malfertheiner Hermann Johann und Zauner Brigitte Anna, beide Telfs
19.07. Höpperger Werner Hans Josef und Canal Helga Elisabeth, beide Flaurling
20.07. Oslanski Josef und Heel Elke, beide Telfs
27.07. Aicher Martin Konrad und Würzner Marina, beide Telfs
31.07. Ing. Tögel Udo-Ekkehart und Reiter Margit Rosalia, beide Telfs
10.08. Falbesoner Alfred Anton und Eckl Violetta Danuta, beide Telfs
10.08. Schennach Othmar Rudolf und Wilson Jill Lisa, beide Telfs
14.08. Ing. Egger Harald Gerhard und Klieber Sandra Melanie, beide Telfs
16.08. Pöham Michael und Kaiser Alexandra, Telfs bzw. Rohr bei Hartberg
17.08. Schreyer Michael Robert und Höfferer Alexandra, beide Telfs
24.08. Keil Andreas Anton und Haßlwanter Anja Maria, Telfs bzw. Rietz
24.08. Dr.med.univ. Mederle Daniel Anton und Heigl Johanna Magdalena, beide Telfs
31.08. Thaler Christian und Neuner Bianca, beide Flaurling

STERBEFÄLLE

02.07. Witting Maria Anna aus Telfs, 99 Jahre
08.07. Mader Anna aus Stams, 95 Jahre
10.07. Bemsel Rosa aus Telfs, 83 Jahre
16.07. Liedl Gerhard aus Telfs, 73 Jahre
20.07. Loitz Max Jodok aus Telfs, 73 Jahre
26.07. Langhofer Maria Anna aus Telfs, 99 Jahre
27.07. Ennemoser Anna aus Pfaffenhofen, 82 Jahre
30.07. Witsch Eduard Johann aus Telfs, 85 Jahre
06.08. Kluibenschädl Claudia Maria aus Telfs, 86 Jahre
16.08. Waldhart Alois Josef aus Telfs, 81 Jahre
17.08. Keil Adele aus Telfs, 98 Jahre
20.08. Dworak Hermine aus Telfs, 90 Jahre

TONI KAM SCHON ZU BESUCH

Foto: Dietrich

Schon bei Papa Bürgermeister zu Besuch war Toni Härting, der zweite Spross von Bgm. Christian Härting und Gattin Stefani. Im Telfer Rathaus lief natürlich alles zusammen, um den jungen Gast zu sehen. „Alles gesund und munter!“ freuen sich die Eltern und Bruder Felix, der den Papa schon öfters bei Terminen begleitet hat.

FOLDER FÜR BETREUUNG

In einem neuen Folder informiert die Marktgemeinde Telfs über die schulische Tagesbetreuung.

Das Info-Blatt enthält die wichtigen Fakten über die Standorte, den Mittagstisch und das Angebot an Betreuung für Volksschüler und Besucher der neuen Mittelschule inklusive Lernhilfe und Freizeitprogramm.

Lehr- und Betreuungspersonen sind neben Dipl-Päd. Verena Feistenauer und VS-Lehrerin Bianco Hofer-Gundolf u.a. auch Mag. Elisabeth Scherl und Dipl.-Päd. Evi Patterer.

MARKTGEMEINDE ERWEITERT DAS BUSANGEBOT

Da es am Morgen immer wieder zu Engpässen kommt, wird die Marktgemeinde die Buslinie Am Wasserwaal/Sonnensiedlung mit dem Fahrplanwechsel im Dezember erweitern.

Die Frühkurse zwischen 7 Uhr und 7:30 Uhr im Bereich Egart sowie Am Wasserwaal/Sonnensiedlung sind voll ausgelastet.

Ab der Fahrplanumstellung des Verkehrsverbundes (VVT) im Dezember werden zwei zusätzliche Frühkurse geführt.

Der Bus ab 7:05 Wendeplatz „Am Wasserwaal“ fährt dann um 7:20 Uhr ab - über Egart. Damit entlastet er den dortigen Linienbus. Dadurch müssen die Kinder nicht mehr so lange unbeaufsichtigt vor den Schulen warten. Der zusätzliche Bus (2 Kurse) fährt um 7:10 Uhr sowie 7:30 Uhr ab Haltestelle Sonnensiedlung.

Für Auskünfte oder Anregungen zum Nahverkehr steht in der Leiter der Abteilung Infrastruktur Ing. Manfred Auer unter Tel. 05262-6961-1407 gerne zur Verfügung.

AUS DER GEMEINDE-CHRONIK - VON HANSJÖRG HOFER

NEUES BÜRO FÜR GEMEINDECHRONIK

Durch die Umstrukturierung in der Marktgemeinde Telfs wurde ein kleiner Büroraum im 1. Stock frei. Da der Archivraum des Standesamtes durch das Chronikarchiv bereits überbelegt war, konnte mit der Übersiedlung der Gemeindechronik in den freigewordenen Raum wieder der notwendige Platz für das Standesamtsarchiv geschaffen werden.

Besonders erfreulich ist die vor kurzem erfolgte Übernahme der Hinterlassenschaften von Ing. Friedrich Moser. Dieser hat eine Vielzahl von selbst aufgenommenen Dias und Schmalfilmen im Besitz. Die neuen Besitzer bzw. Mieter der Liegenschaft haben diese Dokumentationen der Gemeindechronik überlassen. Der nächste Schritt wird die Sichtung des Materials und Erfassung im Archivierungsprogramm sein. Besten Dank an die Übergeber!

Dokumentarmaterial wie Fotos, Filme u. dgl., das im Zusammenhang mit Telfs steht, wird gerne in die Gemeindechronik aufgenommen. Bei nur leihweise überlassenen Unterlagen können diese fotografiert oder eingescannt und die Originale den Besitzern wieder zurückgegeben werden.

Anregungen/Ergänzungen an: Gemeindeamt, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 05262/6961/1300 od. FAX 05262/6961/1399 od. Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

Die neuen Räumlichkeiten der Gemeindechronik Telfs.

Fotos (2): Hofer

Die Schmalfilm-Sammlung Ing. Moser.

ANSTOSSEN auf das Wirtefest: Politik und Verwaltung gönnen sich ein Bier.

BASTELN hatte hohen Stellenwert.

ERLEBNISWOCHEN UND KUPPELFEST SEHR ERFOLGREICH

Die Idee, das Spielefest der Kindererlebniswochen und das Telfer Wirtefest auf einen gemeinsamen Termin und ins Sportzentrum zu verlegen, ist aufgegangen: Das „Kuppelfest“ wurde ein toller Event, beide Veranstaltungen waren trotz der hochsommerlichen Temperaturen gut besucht.

Beim Spielefest am Nachmittag wurden rund 400 Besucher gezählt, deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Die Attraktionen in der Kuppelarena wurden ausgiebig in Anspruch genommen.

Das traditionelle Wirtefest, das ebenfalls unter der Kuppel des Sportzentrums in Szene ging, startete zu den Klängen der Marktmusikkapelle Telfs mit dem Bieranstich durch Bgm. Christian Härting um 19 Uhr.

Acht Telfer Wirte hatten ihre Stände aufgebaut und versorgten die rund 1000 Festbesucher mit Speis und Trank. Nach der Marktmusikkapelle bestimmten die „Bayerischen Löwen“ und „Rat Bat Blue“ das musikalische Geschehen.

Das Fest verlief reibungslos und ohne Zwischenfälle, die Blaulichtorganisationen und das Organisationsduo Arnold Wackerle/Christian Santer waren ebenso zufrieden wie die Besucher und die Wirte.

Fotos (3): DI Daniel

DIE MARKTMUSIK spielte auf.

DIE TELFER WIRTE hatten am Abend wieder tolle Bars aufgebaut.

149 VERANSTALTUNGEN IN 7 WOCHEN

Sehr beachtlich ist auch heuer wieder die Bilanz der sommerlichen Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche, die die Marktgemeinde Telfs mit Vereinen organisierte.

In sieben Wochen wurden im Rahmen der Erlebniswochen149 Veranstaltungen angeboten, die vom Klettern, Tanzen und Malen bis zum Fotokurs und Museumsbesuch reichten. 64 Veranstaltungen waren ausgebucht, insgesamt nahmen 1544 Kinder und Jugendliche teil (Im Jahr 2012 waren es ca. 900).

Anna-Magdalena Scharmer vom Erlebniswochenbüro und Referatsleiter Arnold Wackerle können sich damit über eine Gesamtauslastung über eine Auslastung von 76 Prozent freuen.

DAS FLOSSBAUEN am Möserer See war ein Höhepunkt im Programm.

DIE KINDER am Kletterturm des Alpenvereins, die Mütter auf der Bank.

FEST: SEIT 60 JAHREN GIBT ES DIE FEUERWEHR MÖSERN

Die Feuerwehr-Gruppe Mösern beging das Jubiläum ihres 60-jährigen Bestehens. Höhepunkt war ein Festakt mit Feldmesse, an dem auch Bgm. Christian Härting teilnahm.

DIE FEUERWEHR marschierte zum Festakt ein. Gruppenkommandant Daniel Neuner (links) kommandiert 24 Mann.

Im Jahr 1953 wurde die „Selbständige Löschgruppe Mösern" als Teil der Freiwilligen Feuerwehr Telfs ins Leben gerufen. Damals war sie 15 Mann stark und erhielt als Löschgerät die alte Handspritze au dem Ortsteil Emat. Heute zählt die Feuerwehr Mösern unter Gruppenkommandant Daniel Neuner 24 Mann und verfügt über eine Gerätehalle, einen Tankwagen und ein geländegängiges Einsatzfahrzeug. Die Truppe hat nicht nur für die Sicherheit der 350 Einwohner von Mösern zu sorgen - im „Schwalbennest Tirols" gibt es auch über 850 Gästebetten, deren Zahl sich demnächst um weitere 150 erhöhen wird.

Am Freitag vor dem Jubiläum hatte eine große Schauübung stattgefunden. Beim Festakt würdigten dann mehrere Redner, darunter der Telfer Kommandant Karl Heißenberger und Bgm. Christian Härting, die bestens organisierte Wehr. Der Bürgermeister unterstrich, wie wichtig eine schlagkräftige Truppe vor Ort ist und dankte allen Feuerwehrmännern für ihr Engagement.

Neben vielen Möserern und starken Feuerwehr-Abordnungen aus Telfs und den Plateau-Gemeinden nahmen an der Feier auch die Gemeinderäte Peter Larcher, Sepp Köll, Thomas Hofer und Silvia Schaller sowie Fahrzeugpatin Angelika Haslwanter teil. Dem Festakt folgte ein gemütliches Beisammensein im Zeltfest.

„LEBENSKAPRIOLEN" IM NOAFLHAUS

Eine Ausstellung von Bildern der gebürtigen Telferin Sieglinde Griesser ist der nächste Event im Kulturzentrum Noaflhaus. Vernissage ist am 14.9. um 19 Uhr.

„Wer das sonnige Gemüt von Sieglinde Griesser kennt, ist nicht überrascht über das Farbenspiel und die Motive in ihren Bildern, die in verschiedenen Techniken von Bleistift- und Tuschezeichnungen über Aquarelle bis hin zu modernen Techniken wie z. B. PanArt festgehalten werden und von der Vielseitigkeit der gebürtigen Telferin zeugen", heißt es in der Aussendung des Noaflhauses. Anlässlich ihres 70. Geburtstages zeigt Griesser auf Einladung des Heimatbundes Hörtenberg in ihrer Ausstellung „Lebenskapriolen" einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens. Geprägt von ihrem Lehrer Prof. Sepp Schwarz und als Meisterschülerin von Wang Shu für die Aquarellkunst und MASU für die moderne Technik des PanArt, ist sie auch Trägerin des Robert-Schmitt-Aquarellpreises der Stadt Wien. Die Ausstellung wird am Samstag dem 14. September um 19 Uhr im 3. Stock Noaflhauses eröffnet. Einführende Worte spricht Bgm.a.D. Helmut Kopp. Die Ausstellung ist bis 20.9. täglich von 10 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

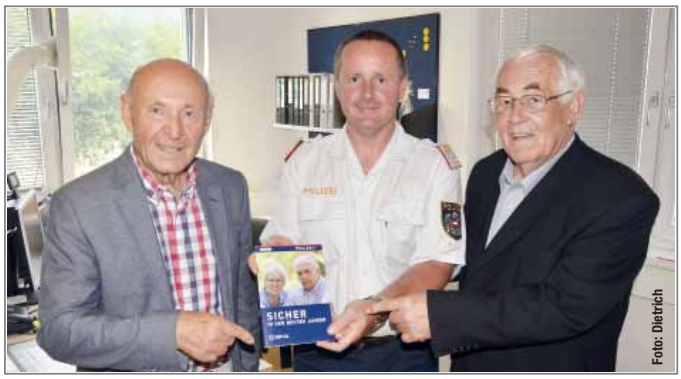
FOTOALBEN AUF FACEBOOK GEFRAGT

Der Außenauftritt der Marktgemeinde Telfs umfasst auch die Präsenz im sozialen Netzwerk „facebook". Er findet immer mehr Freunde. Das Fotoalbum über das Sportplatzfest am 7. September am Telfer Emat hatte z.B. innerhalb weniger Stunden mehr als 1.300 Zugriffe.

Das soziale Internet-Netzwerk „Facebook" ist bei vielen Computer-Nutzern sehr beliebt. Die Marktgemeinde ist auch dort sehr präsent. Die Einträge aus dem Bereich „Aktuelles" auf der Gemeindehomepage werden auch auf der Facebook-Seite unter „Gemeindeverwaltung Telfs" veröffentlicht. So sind auch alle „Freunde" immer in den Informationsfluss eingebunden.

Auf Facebook gibt es bekanntlich die Möglichkeit, einen Beitrag mit „gefällt mir" zu markieren. Außerdem können die Nutzer einen Kommentar abgeben. Diese Möglichkeiten werden bei den Einträgen der Marktgemeinde zunehmend genutzt.

Die statistische Auswertung zeigt eine eindeutig steigende Tendenz. Der Facebook-Auftritt ergänzt die Medienarbeit der Marktgemeinde: laufende Berichterstattung auf der Internet-Homepage www.telfs.gv.at; Telfer Blatt kostenlos an alle Haushalte; auf Facebook laufend aktuelle Einträge und Fotoalben.



FÜR DIE SENIOREN im Einsatz: Klubobmann a.D. Alfons Kaufmann, Polizeikommandant-Stv. Hubert Perktold und Bgm.a.D. Helmut Kopp (v.l.) veranstalten einen Vortrag.

SICHERHEIT FÜR SENIOREN

Für ältere Menschen besteht eine erhöhte Gefahr, Opfer von Trickbetrügereien und sonstigen kriminellen Aktivitäten zu werden. Um hier vorzubeugen, findet am Montag, 23. September, um 14 Uhr in der Telfer Hoangartstube in der Kirchstraße 12 (Sozialzentrum) ein Vortrag statt. Der Informationsnachmittag mit dem Titel „Sicher in den besten Jahren" geht auf eine Initiative des Innenministeriums zurück. In Telfs wird er gemeinschaftlich von Seniorenbund und Pensionistenverband in Zusammenarbeit mit der Polizei veranstaltet.

Hubert Perktold, der stellvertretende Kommandant der Polizeistation Telfs, wird mit Lichtbildern über die Methoden und Tricks jener Kriminellen referieren, die es speziell auf ältere Menschen abgesehen haben. Natürlich gibt es auch Tipps, wie man diesen Gefahren vorbeugt und wie man sich im Verdachtsfall richtig verhält.

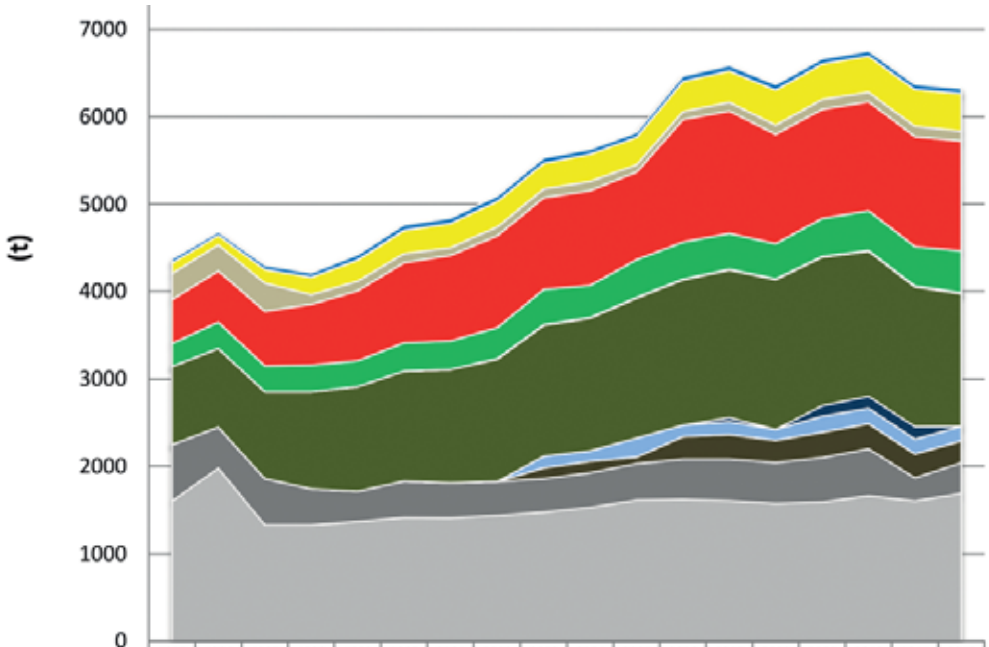
ABFALLWIRTSCHAFT: APPELL AN DIE TRENNMORAL

GV Dr. Cornelia Hagele (Bild) referierte im Gemeinderat die Entwicklung in der Abfallwirtschaft. „Wichtig wäre, die Sammelinseln sauber zu halten sowie Altpapier und Karton besser zu trennen“, appellierte sie an die Bevölkerung.

Das erspare den Mitarbeitern Zeit und der Allgemeinheit Geld. „Wir können voraussichtlich auch heuer positiv wirtschaften und einiges investieren“, führte sie aus. In der Wertstoffsammelstelle gebe es immer Bedarf dafür. Die Sammelinseln als besonderer Bürgerservice sollen weiterhin erhalten bleiben.

Das Diagramm zeigt die Abfallmengen-Entwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr ist positiv zu erwähnen, dass die Bioabfall-Mengen leicht zurückgehen. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Fremdstoffe in der Biotonne reduziert werden konnten.

Bei den übrigen Abfällen blieben die Mengen im Vergleich zur Bevölkerung relativ stabil.



	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
∑ Metallverpackungen	46,4	38,2	49,9	49,9	60,9	62,2	61,4	59,3	59,3	55,1	55,1	59,8	63,1	65,2	59,6	57,7	58,4	59,1
∑ Styropor	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	2,1	0,0	1,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
∑ Leichtverpackungen	119,6	107,2	156,0	199,8	239,7	262,3	277,0	292,6	292,6	314,0	314,0	344,3	356,0	397,4	407,2	414,5	417,2	428,9
∑ Karton	300,0	300,0	321,0	109,4	111,0	103,6	88,8	100,4	101,1	102,3	86,9	93,0	102,7	105,3	112,1	107,3	116,9	110,2
∑ Altpapier	500,0	587,0	625,0	694,3	800,4	917,0	977,3	1050,0	1050,0	1088,7	1000,0	1400,0	1400,0	1250,0	1250,0	1250,0	1259,2	1258,7
∑ Verpackungsglas	264,2	302,0	295,6	305,2	294,8	327,6	327,0	353,8	404,6	366,7	432,3	427,6	409,8	405,6	436,2	453,3	453,3	482,4
∑ Öli	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	4,6	6,7	8,0	6,4	6,3	6,4	7,2	7,5	8,0	7,8
∑ Bioabfall Komp	893,0	900,0	996,0	1113,1	1200,0	1257,8	1300,0	1400,0	1500,0	1517,5	1601,0	1665,0	1693,0	1716,9	1700,0	1660,0	1599,7	1517,8
∑ EAG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	48,6	0,0	120,5	138,3	142,9	0,0
∑ Alteisen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	131,7	119,3	219,0	129,0	144,0	124,1	183,1	177,4	170,2	165,7
∑ Altholz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	122,7	132,1	75,2	257,8	282,1	251,6	290,0	286,7	272,0	252,4
∑ Sperrmüll	646,1	468,6	524,5	413,6	345,2	417,1	397,4	388,6	383,8	394,6	415,4	461,3	473,9	469,0	507,2	537,6	263,1	350,3
∑ Restmüll	1601,8	1977,9	1332,7	1327,5	1367,3	1410,9	1410,6	1436,7	1475,5	1530,9	1614,7	1619,4	1607,0	1575,0	1591,7	1662,0	1605,3	1689,1

Abb.1: Abfallmengen-Historie seit 1995. Siedlungsabfälle aus Haushalten.

SCHWARZ-MUSEUM GEÖFFNET

Das im Mai präsentierte Sepp-Schwarz-Museum in der Villa Schindler in Telfs (Obermarktstraße 45) steht nun wie angekündigt Besuchern offen. Die Ausstellungsräume mit ausgewählten Werken des bedeutenden Grafikers, Holzscheiders und Malers Prof. Sepp Schwarz sind jeweils am Donnerstag von 18 bis 21 Uhr frei zugänglich. Für größere Gruppen und Schulklassen sind auch Besuche außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Hier wird um telefonische Kontaktnahme unter 0676-83038-342 gebeten.

GRUNDKAUF UND GUTACHTERKOSTEN

Mehrheitlich beschlossen hat der Gemeinderat, im Bereich Kapf als Grundreserve 1.913 Quadratmeter Freiland zum Pauschalpreis von 60.000 Euro zu erwerben. Die Geister schieden sich vor allem am Kaufpreis.

Baureferent VBgm. Mag. Günter Porta (Bild) berichtete, dass über das Bauprojekt Rosengasse (28 Wohnungen in einem bestehenden und einem zusätzlichen Gebäude an der Westseite) in der kommenden Gemeinderatssitzung gesprochen wird, wenn die Bevölkerung teilnehmen kann, ohne auf die Alm zu müssen.

Überprüfungsausschuss-Obfrau GR Angelika Mader (Bild) informierte über Kontrolltätigkeiten zu den Themen Sachverständige, Schneeräumung und Straßenbau. Um die Kosten für Sachverständige zu reduzieren, steht ein zusätzlicher Dienstposten im Bauamt zur Debatte. Auch der Bau eines neuen Salzsilos für die Streuung wird erwogen.

VOLKSSCHAUSPIELE: VIELE BETEILIGTE AUS TELFS

APPLAUS FÜR DIE DARSTELLER von „Kein Platz für Idioten“: LH Günther Platter und Felix Mitterer klatschten kräftig - auch für den Telfer Luis Auer (6.v.r.).

Eine ganze Reihe von Telfern und viele Beteiligte aus der Region waren bei der erfolgreichen Saison der Tiroler Volksschauspiele tätig. Das Büro nennt die Namen.

Schauspieler, Musik, Regieassistenz: Luis Auer, Peter Wolf (Zams), Jolanda Krismayr (Roppen), Rudi Rosenkranz, Franz Schöffthaler, Oliver Natterer, Andreas Lehner, Mathias Steixner, Klaus Mayramhof (Pettnau), Marco Weber (Mieming), Madeleine Weiler, Marco Schaaf (Wildermieming), Jakob Köhle, Valentin Dietrich, Martin Heiss.

Bühnenbild, Schneiderei, Maske, Technik, Büro, Kartenvorverkauf u. Sonstige: Suayip Emergen, Florian Klambauer, Laura Manfredi, Georg Hochschwarzer, Roderick Pischl, Alexis Holst (Mieming), Elisabeth Mayer-Sterzinger (Inzing), Melissa Mader, Yvonne Mühlbacher, Frieda Fink (Mieming), Theresa Braun, Lisa Kranebitter, Katharina Schaller (Obsteig), Christoph Reich (Mieming), Ilse Glantschnig, Gerlinde Royc, Mag. Ewald Heinz, Marcel Pfurtscheller, Stefan Mariani, Manfred Tabelander, Michael Barth, Johannes Mariani, David Mariani.

„VERRÜCKTES BLUT“.

ZWEI TELFER: Jakob Köhle und Valentin Dietrich (r.) machten beim „Käthchen“ gekonnt Musik.

FELIX MITTERER vor der Premiere von „Kein Platz für Idioten“ mit Innsbrucks Bgm. Mag. Christine Oppitz-Plörer.

IM ZEISELE-GARTEN: Bürgermeister Christian Härting, Regisseur Klaus Rohrmoser, dessen Gattin Judith Keller und Volksschauspiele-Obmann Markus Völlenklee vor der Premiere von „Verrücktes Blut“.

LH Günther Platter, Markus Völlenklee, Monika Lami, Mitterers Lebensgefährtin, Felix Mitterer, Bgm. Christian Härting und Gattin Stefani (v.l.).

GR Angelika Mader und GR Angelika Braun mit Kapellmeister Andreas Sappl im Zeisele-Garten.

ERFREULICHE BILANZ DER VOLKSSCHAUSPIELE 2013

Fotos (6): Schatz

OBMANN MARKUS VÖLLENKLEE begrüßte das Publikum im Telfer Bad.

Anfang September sind die Tiroler Volksschauspiele 2013 in Telfs zu Ende gegangen. Die Bilanz ist sehr erfreulich. An 38 Tagen wurden 55 Vorstellungen vor rund 11.500 Zuschauern gespielt. Das bedeutet eine Auslastung von 90 Prozent.

Im Schlussbericht teilt der Obmann der Tiroler Volksschauspiele Markus Völlenklee folgendes mit:

„Der Sommer der Grenzgänge 2013 ist vorbei – und es waren Grenzgänge in mehrfacher Hinsicht.

Das Käthchen von Heilbronn, unser diesjähriges „Theater auf dem Wasser", ist ein Paradebeispiel für den Versuch der Volksschauspiele, dem Publikum Aufführungen zu bieten, wie sie, auch an sehr gut ausgestatteten Theatern, so gar nicht machbar sind. Das anspruchsvolle Stück und die hierfür notwendige Verwandlung des Telfer Hallenbades in einen Theaterraum der poetischen Bilder, waren ein riskantes, aber theatralisch lohnendes Unternehmen. Die Leute kamen ins Hallenbad und ließen sich von Kleists „Käthchen" bezaubern – das Konzept ging auf.

Aber auch die Kosten waren heuer ein Grenzgang. Das Bespielbarmachen des Hallenbades wurde teurer als kalkuliert und hat uns, die wir in Sachen Spielortadaptierung – weiß Gott – erfahren sind, überrascht und gezwungen, einen geplanten Liederabend auf dem Rathausplatz/Wallnöfer-Platz abzusagen.

Mit „Verrücktes Blut" von Nurkan Erpulat und Jens Hillje ging im Kranewitter Stadl eine Tiroler Erstaufführung über die Bühne. Das ironische Stück um das brennend aktuelle Thema: Migration – Integration – Aggression, lockte mit seinem erfrischend respektlosen Umgang mit dem tabugeladenen Thema reichlich Publikum an und bereicherte unseren Spielplan um eines der brisantesten und meistgespielten Stücke der zeitgenössischen Off-Szene.

Kein Platz für Idioten, Felix Mitterers Erstling von 1977, eine Inszenierung der Luisenburgfestpiele Wunsiedel 2012, heuer in Tiroler Neubesetzung mit den originalen Hauptdarstellern Moritz Katzmair und Arthur Brauss im großen Rathaussaal zu sehen, hat das Publikum buchstäblich von den Stühlen gerissen. Fast jede Vorstellung endete mit standing ovations.

Und auch heuer wieder: Bis auf den letzten Platz ausverkauft war Franz Kafkas Ein Bericht für eine Akademie mit Felix Mitterer als zwangsvermenschlichter Affe Rotpeter und Juliana und Siggi Haiders brillanten Neuarrangements bekannter Schlager der 30er.

Bleibt zu sagen, eine Platzauslastung von 90 Prozent heißt, der Grenzgang ist gelungen, anspruchsvolles Sommertheater wird in Telfs erfolgreich gemacht und angenommen. Das inhaltlich und formal vielfältige Programm 2013 hat insgesamt 11.500 Zuschauer nach Telfs gelockt."

MIT GATTINNEN zur Premiere gekommen: TT-Chefredakteur Alois Vahrner, LT-Präsident a.D. Helmut Mader, ORF-Landesdirektor Helmut Krieghofer, GWT-Geschäftsführer Mag. Christian Mader und GV Sepp Köll.

Silvia Wechselberger, Alt-Bgm. Dr. Stephan Opperer, LR Dr. Beate Palfrader und Bgm. Ing. Heiner Ginther (Elmen).

Stephan Juen (IKB), Barbara Völlenklee-Aschenwald, Bgm. Christian Härting (linkes Bild), Erl-Regisseur Markus Plattner mit Felix MItterer (Bild rechts).

THÖNI-FEST UND WEIHE DER NEUEN PRODUKTIONSSTÄTTE

INBETRIEBNAHME der neuen Daimler-Produktionslinie durch Felix Härting und Landeshauptmann Günther Platter. Links davon: Bgm. Christian Härting, Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Ing. Helmut Thöni, Ing. Konrad Raggl und DI Anton Mederle. Im Drachen v.l.: Robert und Arthur Thöni, Günther Platter, Anton Mederle, Michl Ebner.

Rundum gelungen ist das traditionelle Thöni-„Familienfest". Diesmal stand auch ein kurzer Festakt auf dem Programm: Die neue Daimler-Produktionslinie wurde gesegnet und in Betrieb genommen.

Mit Stolz wies Seniorchef Komm.-Rat Arthur Thöni darauf hin, dass in aller Welt jährlich Millionen Fahrzeuge mit Aluminiumteilen der Firma Thöni ausgestattet werden. Die von der vollautomatischen neuen Produktionslinie in der Millenniumshalle 2 für Daimler erzeugten Komponenten werden in verschiedenen Mercedes-Modellen verwendet.

Die Segnung der neuen Produktionsstätte nahm Dekan Dr. Peter Scheiring vor. Den Startknopf drückte der vierjährige Felix Härting, wobei ihm Landeshauptmann Günther Platter assistierte.

Nach der kurzen Auftakt-Feier wandten sich die mehreren hundert Gäste dem geselligen Teil des Festes zu. Mit zahlreichen Attraktionen war auch für Spiel, Spaß und Spannung gesorgt. Ein echter Renner war dabei der „AirEmotion"-Drachenflug.

SKELETTRESTE DATIERT

DIE 1932 im Telfer Puelacherweg gefunden Gebeinde wurden nun ins 6. Jahrhundert datiert. datiert. Im Bild: das Schädeldach eines Kindes.

Die Verantwortlichen des Heimatbund Hörtenberg und des Museum im Noaflhaus sehen nicht nur die Bewahrung heimischer Kulturgüter, sondern auch die Erforschung der Telfer Geschichte als ihre Aufgabe an. Jüngstes Beispiel dafür ist die Datierung eines archäologischen Fundes, der seit Jahrzehnten im Depot des Museums liegt: In Zusammenarbeit mit Archäologen der Universität Innsbruck wurde eine C-14-Analyse von menschlichen Skelettteilen veranlasst, die 1932 beim Kanalbau im Puelacherweg gefunden wurden.

Die Untersuchung ergab, dass es sich um die Überreste von zwei Menschen (eines Erwachsenen und eines etwa achtjährigen Kindes) handelt, die vor rund 1500 Jahren starben. Damit sind die Gebeine ähnlich alt wie die Toten vom bei St. Georgen gelegenen frühmittelalterlichen Friedhof, müssen mit diesem aber nicht unbedingt etwas zu tun haben. Weitere Untersuchungen des spannenden Fundes durch Spezialisten der Universität sollen folgen.

GROSSES KIRCHENJUBILÄUM

Vor genau 900 Jahren, am 2. Oktober 1113, wurde vom Bischof von Trient eine Urkunde ausgestellt, die die Weihe einer Kapelle in Telfs bestätigt. Sie ist das früheste Schriftzeugnis kirchlichen Lebens in Telfs und außerdem die älteste erhaltene Weiheurkunde Nordtirols.

Zur Feier dieses nicht alltäglichen Jubiläums stehen mehrere Veranstaltungen und Aktivitäten auf dem Programm, zu denen der Seelsorgeraum Telfs, die Marktgemeinde und der Heimatbund Hörtenberg herzlich einladen.

* Dienstag, 1. Oktober: 19 Uhr, Museum im Noaflhaus (Untermarktstraße 20): Präsentation des umfangreichen neuen Kirchenführers „Die Pfarren von Telfs - Kirchen, Kapelle, und Bildstöcke".
* Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr, Pfarrkirche Peter und Paul: Jubiläums-Festgottesdienst mit dem Chor von Peter und Paul.
* Donnerstag, 3. Oktober, 19 Uhr, Pfarrkirche Peter und Paul: Besinnlicher Abend „Musik und Wort" mit dem Chor „Canto Santo Spirito".

DER PFARRKRICHE Peter und Paul ist im Jubiläumsband „Die Pfarren von Telfs - Kirchen, Kapellen und Bildstöcke" ein ausführliches Kapitel gewidmet.

NATIONALRATSWAHL IM RATHAUSSAAL 7-15 UHR

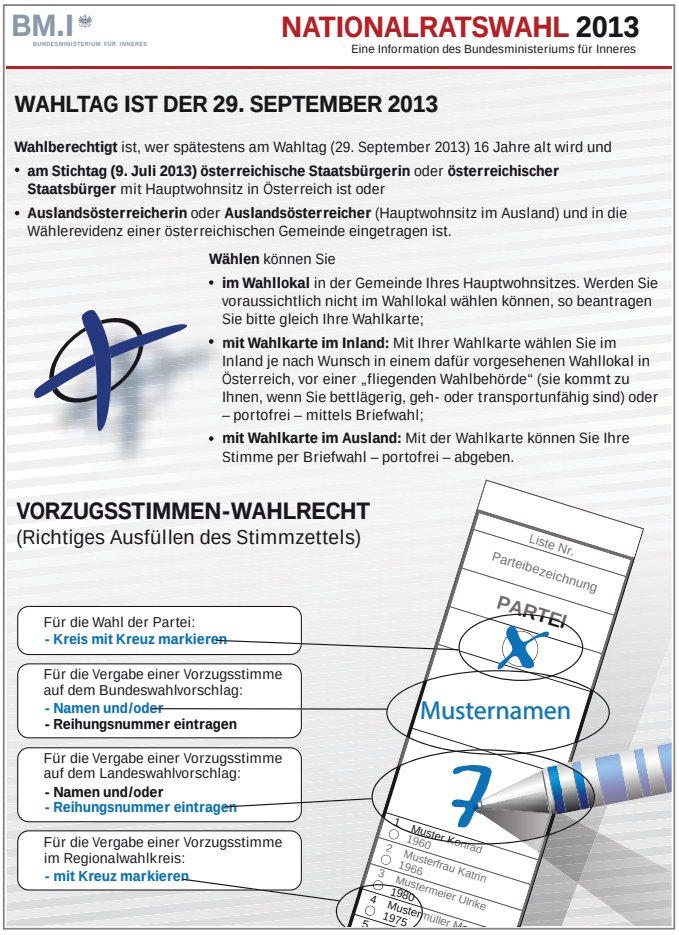
Rathaussaal 7 bis 15 Uhr - das ist die zentrale Information zur Nationalratswahl am 29. September. Die Ortsbuslinie fährt den ganzen Tag gratis, die Rathaussaal-Tiefgarage ist kostenlos benützbar. In den Altenwohnheimen und in Mösern (11 bis 13 Uhr im Mehrzweckhaus) bestehen eigene Wahllokale.

Rechtzeitig vor der Wahl wird jeder/m Wahlberechtigten per Post eine Verständigungskarte zugesandt. Bitte diese Verständigungskarte und ein Ausweisdokument unbedingt zur Wahl mitzubringen. Das erleichtert die Abwicklung erheblich und verringert allfällige Wartezeiten deutlich.

Bei offenen Fragen zum Wahlvorgang stehen die MitarbeiterInnen der Gemeinde am Informationsschalter gerne zur Verfügung.

WAHLKARTEN IM MELDEAMT

Die Ausstellung einer Wahlkarte ist schriftlich bis spätestens Mittwoch, den 25. September 2013, zu beantragen. Die Dauer des Postlaufes für die Zu- und Rücksendungsendung ist jedoch zu beachten. Schriftlich beantragte Stimmkarten ohne elektronische Signatur werden per Einschreiben durch die Post übermittelt. Die Briefwahlkarten müssen spätestens am Wahltag, 17:00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen oder am Wahltag in einem Wahllokal des Stimmbezirkes der Bezirkswahlbehörde abgebeben werden. Mit der noch unbenutzten Wahlkarte kann am Wahltag auch in jeder Gemeinde in Österreich – in jenem Wahllokal das Wahlkarten annimmt – die Stimme vor der Wahlbehörde abgegeben werden. Mündliche (persönliche) Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte können hingegen bis spätestens Freitag, den 27. September 2013, 12:00 Uhr, im Meldeamt gestellt werden.



GWT und Uni Innsbruck arbeiten an Kanal-Modell

Auf effizientem Wege von den Daten zum Modell – die Gemeindewerke Telfs und der Arbeitsbereich Umwelttechnik der Universität Innsbruck sind Partner an einem Projekt des Lebensministeriums.

Veränderungen erkennen

So wie sich Gemeinden im Laufe der Zeit verändern, so verändert sich auch deren Infrastruktur und somit das Kanalsystem. Oft werden neue Gebiete für den Wohnbau, Gewerbe oder Industrie erschlossen, wodurch neue Anforderungen an das bestehende Kanalnetz entstehen. Aufgrund dieser Veränderungen sowie auch aus Alterungs- und umweltrelevanten Gründen ist es erforderlich, sich mit den Funktionsweisen seines Kanalnetzes laufend auseinander zu setzen.

Modelle erstellen

Als Hilfe dazu dienen heutzutage hydrologische sowie hydrodynamische Modelle, mit denen man Kanalnetzte analysieren und Schwachstellen aufzeigen kann. Die Erstellung eines solchen Modells erweist sich in der Praxis jedoch oft als schwierig, da Informationen über das Kanalnetz und somit Eingangsdaten für das Modell nur teilweise und in unterschiedlicher Form vorhanden sind.

Gemeinsames Projekt

Um genau diesem Problem in Zukunft vorzubeugen, arbeiten die Universität Innsbruck, die TU Graz und die Universität für Bodenkultur mit drei unterschiedlich großen Partnergemeinden zusammen an einem Projekt des Lebensministeriums. Konkret werden seit April dieses Jahres Daten des Kanalnetzes der Gemeindewerke Telfs von der Universität Innsbruck dafür verwendet, um an einer Methodik der effizienten Modellerstellung zu arbeiten.

Regenmessungen in Telfs

Zusätzlich wurden in der Marktgemeinde Telfs an unterschiedlichen Stellen Regenmesser aufgestellt, die genaue Aufschlüsse über Regenintensität und die örtliche Verteilung ermöglichen sollen.

Regen-Messstellen in Telfs, v.l.n.r.: im Norden beim Trinkwasser-Hochbehälter Dandl, im Westen bei der Gemeindewerke Telfs GmbH und im Osten am Areal des Abwasserverbandes Telfs und Umgebung.

Ziel des Projekts

Um den Anforderungen an das eigene Kanalnetz auch künftig gerecht zu werden ist es erforderlich, sich intensiv mit allen Einflussfaktoren auseinander zu setzen.

Die Ergebnisse der Studie sollen zum einen für alle Kanalnetzbetreiber aussagekräftige Aussagen enthalten, konkret aber Daten und Informationen für die Betrachtung des Telfer Kanalnetzes insbesondere bei Starkregenereignissen liefern.

Energie Service Telfs
Die nächsten Beratungstermine
Donnerstag, 26. September
Donnerstag, 31. Oktober

Gemeindewerke Telfs GmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 40
Telefon: (05262) 62330
Telefax: (05262) 62330-1626
E-Mail: office@gwtelfs.at
ENERGIE TIROL

HANSPETER SCHILLER DOPPELT GEFEIERT

Seinen Sechziger und seine Pensionierung zum 1. August als Geschäftsführer des Sportzentrum Telfs feierte Hans-Peter Schiller im August. Viele Gäste gratulierten.

Schiller war mehr als 40 Jahre im Dienst der Marktgemeinde Telfs tätig und einer der wichtigsten Referatsleiter bzw. Geschäftsführer. Er baute das größte Referat (Umwelt/Müll, Telfer Bad, Sportzentrum) mit rund 30 Mitarbeitern verwaltungstechnisch auf und leitete es lange Zeit bis zu seiner Pensionierung.

Beim Fest im eigens aufgebauten Zelt gaben sich vor allem „Gmoaneler" ein Stelldichein, darunter Referatsleiterkollegen und ehemalige Mitarbeiter (speziell vom Sportzentrum, Telfer Bad Bad und der Wertstoffsammelstelle) sowie Gemeinderäte. Auch Bgm. a.D. Helmut Kopp und Gattin Bella waren mit dabei.

Natürlich gab es für die Gäste Live-Musik, und der 90-jährige Paul Schweiger spielte mit der Geige eine vielbeklatschte Einlage.

Schiller war von Bgm. Helmut Kopp mit Hubert Mussack und Hansjörg Hofer zum Referatsleiter ernannt worden. Mit dem verstorbenen Vizebürgermeister Erwin Müller und Hugo Sailer verband ihn mehr als ein dienstliches Verhältnis.

EIN BILD FÜR HANS-PETER SCHILLER (2.v.l.) - mit Gemeindeamtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, Bgm. Christian Härting, Ehefrau RL Doris Schiller.

Der gebürtige Telfer absolvierte eine Lehre als Industriekaufmann bei Jenny & Schindler und trat 1975 als Bürokraft im Wasserwerk ein. 1981 wurde er als Gemeindebeamter ins öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen. Er erledigte die Buchhaltung und Lohnverrechnung für Rathaussaal, Hallenbad und Abwasserverband.

Ab 1990 war Schiller auch für den Müll- und Umweltbereich zuständig, 1994 wurde er zum Geschäftsführer für die Wertstoff- und Problemstoffsammelstelle bestellt. Außerdem war er Geschäftsführer des Tennisleistungszentrums. Mit dessen Eröffnung übernahm Schiller im Jahr 2000 auch das Sportzentrum und wurde damit Leiter des Referates V (Umwelt und Sportzentrum). Zuständig war er auch für die Ärztehäuser und die Tiefgaragen.

Zudem fungierte Schiller lange als Kassier beim Roten Kreuz. Er ist mit Kassenleiterin Doris, geborene Ruetz, verheiratet.

du und wir
unabhängige telfer bürgerliste

Durcheinander

Mit der Almsitzung ist die Sommerpause des Gemeinderates vorbei und die Hoffnung steigt, dass wieder mehr Professionalität in die Gemeindestube einkehrt. In den letzten Wochen hatte ich doch das Gefühl, dass Anspruch und Wirklichkeit in der Gemeindeführung weit auseinanderklaffen. Man möchte sehr professionell vorgehen, macht bei Neueinstellungen Hearings und sogar bei der Aufnahme von Lehrlingen Castings. Doch bei jedem Anstellungsverfahren sitzen meist dieselben Leute als „Experten" dabei. So kommt dann doch ein altgedienter ÖVP Funktionär für eine wichtige Stelle zum Zug oder es werden terminlich festgesetzte Hearings willkürlich verschoben. Dieses Durcheinander spürt man auch in der Jugendarbeit: Man ist bemüht, für die Jugendarbeit Akzente zu setzen, anderseits hat man das Gefühl, die Streetworker arbeiten im Verborgenen, das Jugendzentrum scheint verschlossen und man vermisst ein klares Konzept für die Jugendarbeit. Mag sein, dass alle im Rathaus am gleichen Strang ziehen, doch sicherlich nicht in die gleiche Richtung.
(GR Vinzenz Derflinger)

STRAFBAR UND LEBENSGEFÄHRLICH

Ein unbekannter Vandale trieb in Telfs im Bereich Puelacherweg/Georgenfriedhof sein Unwesen: Immer wieder wurden Bäume angesägt. Solche sinnlosen Aktionen erfüllen nicht nur den Tatbestand der Sachbeschädigung, sie bringen auch Menschen in Gefahr. „Das ist absolut unverantwortlich!", ärgert sich Ing. Manfred Auer, der Chef der Abteilung Park- und Grünanlagen im Gemeindeamt: „Wenn jemand etwas an den Bäumen und Grünanlagen in unserem Zuständigkeitsbereich auszusetzen hat, soll er sich in der Gemeinde melden und nicht solche Aktionen setzen!"

Aktuelle Meldungen auf
www.telfs.gv.at

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses kann noch bis 29. November angesucht werden. Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Heizkostenzuschuss des Landes gewährt wurde, ist keine Antragstellung mehr erforderlich.

Die Richtlinien für den Heizkostenzuschuss 2013/2014 können jederzeit im Gemeindeamt eingesehen werden. Zu erwähnen wäre, dass der einmalige Zuschuss in der Höhe von € 200 pro Haushalt festgesetzt ist.

Der antrags- bzw. zuschussberechtigte Personenkreis bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistungen sind nicht anspruchsberechtigt.

Informationen auch im Internet unter www.tirol.gv.at/soziales

Aktuelle Meldungen zum Gemeindegeschehen finden Sie auf www.telfs.gv.at

GRÜNER LEBENS RAUM TELFS

Endlich auf Schiene

Länger als gedacht und mühsamer als erwartet war der Weg, doch nun ist er endlich beschlossene Sache - der Jugendraum Puite. Bereits der erste Jugendkoordinator hatte auf die enorme Wichtigkeit dieses Standorts hingewiesen und dennoch hat es nun weit über ein Jahr gedauert diesen auch zu beschließen. Die Mühlen der Politik mahlen eben leider oft sehr langsam. Dennoch möchte ich mich bei den konstruktiven Kräften im Ausschuss und im Gemeinderat und insbesondere bei Bgm. Christian Härting bedanken. Gemeinsam wurde dieser steinige Weg, teilweise skurrilen und fadenscheinigen Argumenten zum Trotz (Öffnungszeiten nicht vor der Öffnung beschließen?), überwunden. Jetzt heißt es aber sowohl für den neu bestellten Jugendkoordinator, dem ich auf auch diesem Weg viel Erfolg, Zuversicht und Ausdauer wünschen möchte, als auch für die Mitglieder des Jugend- und Sportausschusses, die Ärmel hoch zu krempeln und weiterhin mit voller Leidenschaft und Energie zu arbeiten. Es liegt viel Arbeit vor uns - gemeinsam schaffen wir das. Zum Wohle der Jugend und von ganz Telfs.
(GR Christoph Walch)

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Jugendraum Puite

Auf den ersten Blick scheint gegen einen weiteren Jugendraum in Telfs nichts einzuwenden zu sein. Doch bei genauerer Betrachtungsweise, kann einem doch etwas schwindlig dabei werden. Der Jugendraum soll über dem M-Preis in der Puite geschaffen werden. Die Puite ist eines der „heißesten Pflaster", die wir in Telfs haben. Das bereits bestehende Jugendhaus „Chilli" wird leider von den einheimischen Jugendlichen schlecht bis gar nicht genutzt. Sie wollen dort nicht hingehen und nennen dafür verschiedenste Gründe. Ob der neue Jugendraum in der Puite von den einheimischen Jugendlichen besser angenommen wird, wird sich zeigen. Eine Bar braucht es jedenfalls nicht. Auch liegt bis dato kein konkretes Jugend- Gesamtkonzept vor. Hoffen wir, dass der neue Jugendkoordinator länger bleibt wie seine Vorgänger. Jedenfalls stellt er sich einer großen Herausforderung. Wir haben in Telfs einige „Problemjugendliche". Vor dieser Situation sollte man nicht die Augen verschließen. Ein zusätzlicher, teurer Raum alleine im „Brennpunkt Puite" wird diese Jugendproblemlage jedenfalls nicht lösen.
(GV Mag. Dieter Schilcher)

GÜNTER PORTA PZT ... positive Zukunft Telfs!

Raumordnung

Als Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses ist es mir ein Bedürfnis, zur Diskussion im letzten Gemeinderat über den Ankauf von Grundflächen durch die Gemeinde Stellung zu nehmen:
Die geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde gehört zu den wesentlichen Aufgaben der örtlichen Raumordnung. Wie kann die Gemeinde besser darauf Einfluss nehmen, als wenn sie selbst Eigentümerin ist? Und wenn nun diese Flächen, wie im vorliegenden Fall an das bestehende Bauland angrenzen und die Gemeinde diese Flächen zum Freilandpreis erwerben kann, so ist dies als Idealfall anzusehen. Hier geht es um Sicherung und Lenkung von Flächen für die Zukunft. Das ist örtliche Raumordnung in Reinkultur.
(VBgm. Mag. Günter Porta)

TELFS NEU

Zusammenarbeit

Die Jugendarbeit in Telfs darf nicht zu einem politischen Spielball werden. Wichtig ist, Räumlichkeiten zu schaffen, damit Jugendarbeit überhaupt stattfinden kann. Räumlichkeiten allein werden jedoch nicht genügen. Konzepte müssen erarbeitet, Lösungen angedacht und politisch umgesetzt werden. Natürlich bedeutet Jugendarbeit nicht nur Betreuung, sondern auch Streetworking und vor allem integrative Berufsorientierung. Wir von TELFS NEU fordern daher zusätzlich zu den bereits bestehenden Einrichtungen, auch das Jugendnetzwerk des Landes Tirol einzubinden. Das Junet ist eine Beschäftigungs- und Beratungseinrichtung für Arbeit suchende Jugendliche, mit dem Ziel, Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren mit erschwerten Startbedingungen durch Berufsorientierung und Vermittlung von berufsbezogenen Qualifikationen eine Integration am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Nur so können wir den Anforderungen gewachsen und für die Zukunft vorbereitet sein. Deshalb richtet sich mein Appell an die Jugend und politischen Vertreter: Seid bereit für eine Zusammenarbeit!
(GV Sepp Köll)

TELFER VOLKSPARTEI

Politik hintanstellen

Die Jugend ist das politische Sommerthema. Alle Fraktionen fühlen sich berufen, sich dazu zu äußern, und jeder weiß es besser. Sogar die Tiroler Tageszeitung „würdigt" die Telfer Jugendpolitik mit einer ganzen Seite. Die ÖVP Telfs wird hinkünftig sachlich und ohne parteipolitische Brille im Jugend- und Sportbereich arbeiten. Denn nun ist es an der Zeit, die Politik hintanzustellen und überparteilich zu arbeiten. Als neues Mitglied im Jugend- und Sportausschuss lade ich alle TelferInnen und vor allem alle Jugendlichen ein, mir ihre Ideen und Vorschläge für eine sinnvollen Umsetzung und den Ausbau der Jugendarbeit mitzuteilen (ch.stock@innsbruck.info). Dem neuen Koordinator Florian Minatti reiche ich die Hand und wünsche mir, dass die Politik ihn in Ruhe arbeiten lässt. Der Forderung nach Detailkonzepten und fixen Öffnungszeiten entgegne ich, dass diese meist nur viel Arbeit, Zeit und Geld kosten und man bei den Jugendlichen mit Regeln und Vorgaben meist abblitzt. Wenn sich die Politiker und die Jugendarbeiter konsequent, ehrlich und cool um die Anliegen der „Kids" bemühen, werden diese auch ohne detaillierte Konzepte ihren Zugang finden.
(VBgm. Christoph Stock)

WIR FÜR TELFS TEAM CHRISTIAN HÄRTING

Jugend braucht Partner

Die Stimmenthaltung von GR Florian Stöfelz zum Thema Jugendraum Puite ist unverständlich. Stöfelz reagiert bei dieser wichtigen Entscheidung für unsere Jugendlichen wie ein trotziges Kind. Die Parteiinternen Rücktrittsaufforderungen dürften den jungen Mandatar wohl zu dieser Entscheidung getrieben haben. Unser Bürgermeister hat in harten Verhandlungen eine sehr gute Lösung erarbeitet. An sechs Wochentagen wird in Zukunft eines der beiden Jugendlokale geöffnet sein. Mpreis und die vier gemeinnützigen Bauträger werden zwei Drittel der gesamten Adaptierungskosten übernehmen. Damit verbleibt nur mehr rund ein Drittel der Kosten bei der Marktgemeinde. Der Beitrag der ÖVP mit ihrem Jugend- und Sportobmann Stöfelz war gleich null. Und dann enthält er sich noch gemeinsam mit seinem ÖVP-Kollegen Klieber der Stimme. Die beiden möchten anscheinend keine bessere Jugendbetreuung in Telfs. Die Jugend von Telfs braucht verlässliche Partner und keine beleidigten politischen Leberwürste.
(GR HR Josef Federspiel)

RIESIGES SOLARPOTENTIAL AUF DEN TELFER DÄCHERN

Was die Sonneneinstrahlung betrifft, liegt Telfs extrem günstig und hat dadurch ein gewaltiges Solarenergie-Potential. Das zeigt eine umfassende Studie, die das Forschungs- und Entwicklungszentrum „alpS“ im Auftrag der Marktgemeinde erstellt hat.

Im Rahmen des Energiemasterplans der Marktgemeinde wurde das Solarpotential auf den Dächern von Telfs genau analysiert. „Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen. Auf den Telfer Dächern stehen über 30 Gigawattstunden pro Jahr an technisch verfügbarem Potential zur Stromerzeugung kostenlos zur Verfügung. Damit könnte der jährliche Strombedarf von mehr als 10.000 Tiroler Haushalten umweltfreundlich und kostengünstig gedeckt werden. Bislang werden in Telfs nur ca. drei Prozent der geeigneten Dachflächen zur Energieerzeugung aus Sonnenkraft“, erläutert Steffen Link, der für das Projekt zuständige Experte von alpS.

„Eine Solaranlage auf jedem Dach“ wurde als Vision für 2030 von Teilnehmern und Teilnehmerinnen kürzlich in einem öffentlichen Zukunftsworkshop zum Energiemasterplan formuliert. Bis dahin sind zwar noch viele Schritte nötig, doch das Ziel eines energieautonomen Telfs scheint verlockend und erreichbar. „Ich bin sehr froh, dass es mir gelungen ist, den Gemeinderat von der Wichtigkeit eines Energiemasterplanes zu überzeugen. Er liefert uns die fachlichen Grundlagen, Analysen und Maßnahmenvorschläge um unsere Ziele zu erreichen! Ich bin überzeugt, dass es uns damit gelingen wird, Telfs in Richtung Energieautonomie zu bringen. Wenn wir uns die Entwicklung der Preise am Energiemarkt anschauen, kann das nur richtig und wichtig sein!“, erläuterte Umweltausschussobfrau GV Dr. Cornelia Hagele.

Fotos: Dietrich

MIT EINEM PLAN des Telfer Solarpotentials: Bgm. Christian Härting, Steffen Link von „alpS“, Umweltausschuss-Obfrau GV Dr. Cornelia Hagele und der Leiter des Umweltbüros der Marktgemeinde Ing. Christoph Schaffenrath MSc (v. l.).

Bgm. Christian Härting unterstrich, dass es nun darum gehe, das außerordentliche Sonnenenergie-Potential - wie im Energieentwicklungsplan vorgesehen - im großen Maßstab zu nutzen. Schon seit längerem wird die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen durch Privatpersonen von der Gemeinde mit Zuschüssen bis zu 1000 Euro großzügig gefördert. Für nähere Informationen dazu steht Ing. Christoph Schaffenrath MSc, der Leiter des Umweltbüros im Gemeindeamt, zur Verfügung. (Tel. 05262/6961-1500)

„In Zukunft werden wir auch bei öffentlichen Gebäuden verstärkt auf Sonnenenergie setzen. Wo immer das sinnvoll ist, sollen bei Neubauten, Umbauten und Sanierungen entsprechende Anlagen installiert werden“, betonte Bgm. Christian Härting.

Die Frage nach der verstärkten Nutzung der Solarenergie ist aber nur ein Thema des breit angelegen Energiemasterplanes, der im Telfer Rathaus vertiefend zum Engagement im E5-Programm - entwickelt wurde. So stellt man sich auch andere zentrale Fragen rund um das Zukunftsthema Energie, etwa: Wie hoch ist unser Energiebedarf heute und in Zukunft? Wie können wir die regionale Energieversorgung und Wertschöpfung sicherstellen? Welche Auswirkung hat die Gemeindeentwicklung auf den Energiebedarf? Welches wirtschaftliche Potential schlummert noch in unseren regionalen erneuerbaren Energien?

VOLKSHOCHSCHULE

Das neue Herbstprogramm der Volkshochschule Telfs könnte unter dem Motto “Ich beweg’ mich” stehen!

„Gesundheitsförderung und Prävention spielen im Programm der VHS schon lange eine wichtige Rolle“, sagt Leiterin Mag. Susanne Pramhaas: „Deshalb beschäftigen sich diesmal 44 Kurse mit Gesundheitsangeboten von den ganz Kleinen bis zu den Senioren: Die Angebotspalette reicht vom Eltern-Kind-Turnen über Yoga für Teenis, von Hot Hula über Entspannungstechniken bis zu Gruppentänzen.“

Neben den Dauerbrennern Bewegung und Fremdsprachen ist das neue Programmheft eine Fundgrube für alle, die sich entweder weiterbilden oder kreativ und aktiv sein wollen. Dabei gibt es genauso Altbekanntes und Neues.

Weitere Informationen unter www.vhs-tirol.at oder im gedruckten Programm, das als Beilage zur jüngsten Ausgabe von „Mein Monat“ erschien. Kursstart-Betreuerin ist Burgi Struggl.

SCHLÜSSELÜBERGABE IM EGART

Foto: Dietrich

Der zweite Abschnitt des Wohnbauprojektes Egart der GHS ist abgeschlossen. 40 Mieter nahmen freudestrahlend ihre Wohnungsschlüssel von GHS-Prokurist Dr. Peter Heiss und Bgm. Christian Härting in Empfang. Die Gemeinde hat das Vergaberecht für 15 Vier- und 25 Dreizimmerwohnungen. Mit dem Abschluss des zweiten Bauabschnittes schreitet die Umsetzung des Wohnbauprojekts im Egart, das noch in der vergangenen Gemeinderatsperiode beschlossen wurde, weiter voran. Nun kommt die dritte Bauphase. Im „Rosshimmel“ wurden 22 Eigentumswohnungen übergeben.

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Liederkranz erfolgreich in Schottland unterwegs

Foto: Liederkranz

Eine erfolgreiche Konzertreise nach Schottland und England absolvierte der Männergesangsverein Liederkranz Telfs. Die Auftritte der Sänger um Chorleiterin Mag. Sonja Körber wurden mit viel Applaus bedacht. Vorab hatte der MGV ein Konzert in der Thöni Skylounge gegeben, dass auch die TelferInnen das Schottland-Programm der Sängerrunde hören konnten.

Kabinentrakt der Fußballer am Emat eingeweiht

Foto: Dietrich

Volksfeststimmung herrschte am 7. September am Fußballplatz auf dem Emat. Der Sportverein Telfs feierte den Abschluss der großzügigen Sanierung und Erweiterung des Kabinentrakts. SV-Obmann Michael Kerschbaum dankte der Gemeinde für die großzügige Unterstützung sowie allen Helfern, die tausende freiwillige Arbeitsstunden geleistet haben. Bgm. Christian Härting wünschte den Sportlern alles Gute mit ihrer Anlage, die nun wieder alle Anforderungen erfüllt. Der Ortschef erwähnte, dass die Gemeinde für die Sanierung und den Zubau sowie den Kunstrasenplatz mehr als 600.000 Euro investiert hat. Härting: „Es ist uns sehr wichtig, gute Bedingungen für den Sport zu schaffen!“ Als sportlich Höhepunkt sahen viele Festbesucher das spontane Riesenwuzzler-Match, bei dem SV-Vorstände gegen Telfer Gemeinderäte antraten. Die Sportvereins-Funktionäre siegten knapp mit 4:3.

Foto: Dietrich

Betriebsausflug der Partnergemeinde

Foto: Wackerle

Nach Telfs und Stams führte der Betriebsausflug der Telfer Partnergemeinde Lana. Bei dieser Gelegenheit bedankten sich die Lananer bei Mag. Ewald Heinz anlässlich seiner Pensionierung für dessen langjähriges Engagement. Im Bild v.l. Mag. Ewald Heinz, Gemeindereferent Roland Gruber, Bgm. Dr. Harald Stauder und Bgm. Christian Härting.

Spenden für Hilfsfonds und Sozialverein

Foto: Privat

Bei einer gemeinsamen Feier haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Swietelsky-Faber Kanalsanierung zusammengelegt und dabei großes soziales Engagement bewiesen. Irmgard Pfurtscheller (im Bild vorne, mit Scheck) konnte für ihren Hilfsfond gemeinsam mit GSD-Referent Helmut Kirchmair und Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer (beide rechts) vom Österreich-Geschäftsführer der Frima Swietelsky-Faber, Ing. Christoph Hofstadler (vorne, Mitte), einen Scheck über 1500 Euro entgegennehmen.

Das Spiel des SV Telfs gegen den SV Kematen auf dem Fußballplatz im Emat bildete den Rahmen für die Überreichung eines anderen Schecks. Erneut spendete GR Klieber 650 Euro - das ist ein Monatsbezug seiner Aufwandsentschädigung als Gemeindevorstand - für den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“. Der SV Star Sportwetten Telfs unter Obmann Michael Kerschbaum stockte den Betrag auf 1000 Euro auf. Im Bild v.l. Kassier-Stv. Otto Petuzzi, GV Herbert Klieber, Obmann Michael Kerschbaum und Bgm. a. D. Helmut Kopp.

Foto: Dietrich

LEUTE AUS TELFS – LEUTE IN TELFS

Kleiderladen feierte erfolgreiches erstes Jahr

Foto: Dietrich

Der Telfer Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Thomas Praxmarer blickte bei der kleinen Jubiläumsfeier des Kleiderladens auf ein sehr erfolgreiches erstes Jahr zurück. An 100 Öffnungstagen wurden im Rahmen des Sozialprojekts „Kleiderladen" rund 4000 gespendete Kleidungsstücke zugunsten von RK-Projekten an 2369 zahlende Kunden verkauft.

Piazza Wallnöfer lockte die Gäste an

Foto: Dietrich

Drei Tage lang – vom 22. bis 24. August – war der Telfer Wallnöferplatz wieder „Piazza Italiana". Befreundete Winzer und Köche aus der Terra dei forti (das ist die Gegend nördlich von Affi im Etschtal) servierten und verkauften italienische Spezialitäten. Dazu gab es bekannte Schlagermusik mit Guiseppe Palermo.

Fahrradständer für Asylwerberheim

Lehrlinge der Firma Thöni bauten und spendierten für das Telfer Asylwerberheim einen Fahrradständer. Bei der Übergabe dabei war auch Thöni-GF DI Anton Mederle (3.v.l.).

Foto: Privat

Lehrreiche Almbegehung im Gaistal

Foto: Privat

Vorschläge für die Verbesserung der Almflächenbewirtschaftung machte DI Michael Machatschek im August bei einer Almbegehung im Gaistal. Der Almexperte diskutierte mit den 24 Teilnehmern fachliche Erkenntnisse - dass ein aktives Weidemanagement nur mit ausreichender Wasserversorgung vom Almvieh und mit einer laufenden Pflege der Almfutterflächen erfolgreich ist. Ein großes Problem sei die laufende Verbuschung der Almflächen, wodurch Almfutterflächen verloren gehen.

FÜNF RUNDE GEBURTSTAGE WURDEN GEBÜHREND GEFEIERT

Maria Jahnig feierte ihren Hunderter - vier weitere Telferinnen ihren 90. Geburtstag. Bgm. Christian Härting ließ es sich nicht nehmen, im Namen der Gemeinde persönlich zu gratulieren. Alle erfreuen sich beachtlicher Gesundheit.

Paula Stecher (Bild rechts) wurde am 10. August 1923 in Oberhofen geboren und übersiedelte als junge Frau nach Telfs. Dort arbeitete sie jahrzehntelang bei der Schuhfirma Müller. Sohn Othmar und Bgm. Christian Härting wünschten alles Gute.

Der Saal des Café Schlichtling war voll besetzt mit Verwandten und Freunden von Gertraud Fartek. Sohn Walter, der Obmann der Marktmusikkapelle Telfs, kümmerte sich um die musikalische Umrahmung. Auch VBgm. Mag. Günter Porta gratulierte (Bild links unten).

Fotos (4): Dietrich

Gertraud Fartek stammt aus dem Schmirntal und kam bald nach dem Krieg nach Telfs.

Auch Anna Unterpertinger feierte ihren Neunziger. Sie wurde am 3. August 1923 in Nassereith geboren und übersiedelte 1974 mit ihrer Familie nach Telfs. Sie hat vier Kinder, zehn Enkel, zwölf Urenkel und ein Ur-Urenkelkind (Bild rechts oben). Hedwig Vindl ist gebürtige Vorarlbergerin. In den Siebzigerjahren zog sie mit ihrer Familie von Innsbruck nach Telfs. Sie stieß mit Ehemann Karl und Bürgermeister Christian Härting auf ihren Neunziger an (Bild rechts).